

TEIL 3

FACHSPRACHEN UND FACHTEXTE

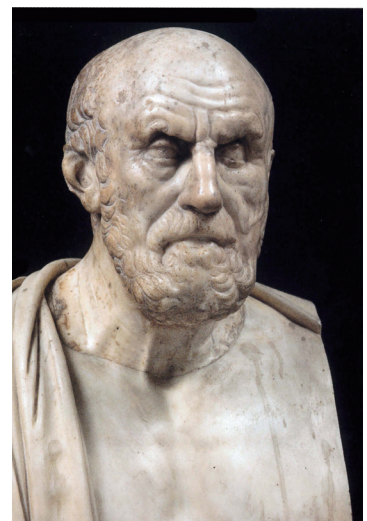
I. Medizin

Ursprünge, Definition und Einteilung

Hippokrates von Kos

Hippokrates, der wohl berühmteste Arzt der Antike, stammte aus einer Ärztefamilie, die ihren Stammbaum auf den Gott **Asklepios** zurückführte. Über sein Leben gibt es kaum gesicherte Informationen. Er wurde um 460 v. Chr. auf der Insel **Kos** geboren. Bei seinem Vater **Herakleides** lernte er die Heilkunst und arbeitete zuerst auf Kos als Arzt und Lehrer, bis er sich aufmachte, um als Wanderarzt durch Griechenland zu reisen. Er soll hochbetagt (zwischen 85 und 109 Jahre alt) in Larissa in Thessalien gestorben sein.

Bekannt ist Hippokrates vor allem durch den nach ihm benannten Eid, der wahrscheinlich aus dem 4. Jh. v. Chr. stammt und nicht von Hippokrates selbst verfasst wurde. Die ursprüngliche Fassung wurde natürlich auf Griechisch geschrieben. Erst der deutsche Arzt **Janus Cornarius** fertigte im 16. Jh. eine lateinische Übersetzung an. So wurde dieser Text für eine breitere Öffentlichkeit verständlich.



▲ Abb. 3.1: Marmorbüste des Hippokrates, um 280 v. Chr., Griechenland

„Corpus Hippocraticum“

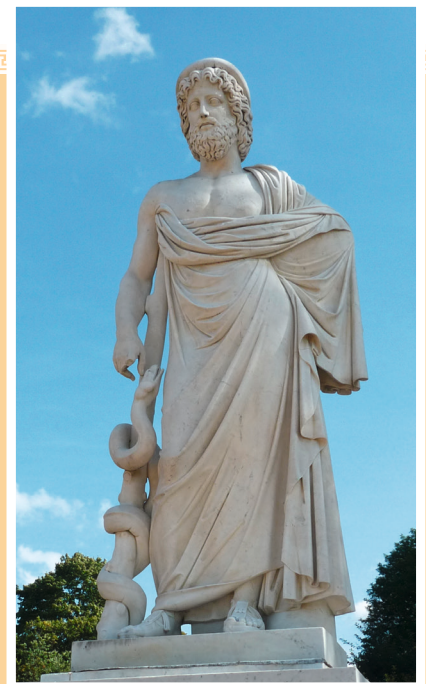
Diese ebenfalls nach Hippokrates benannte Sammlung von ca. 60 Schriften entstand zwischen dem 5. und 3. Jh. v. Chr. Unklar ist, welche und wie viele der Schriften von Hippokrates selbst stammen. Fest steht, dass auch andere Autoren verschiedener Zeiten, die in der Tradition der Ärzteschule auf Kos standen, ihre Beiträge am „Corpus Hippocraticum“ leisteten. Die Sammlung behandelt die wichtigsten Themen der antiken Medizin: Anatomie, Physiologie, Innere Medizin, Gynäkologie, Chirurgie, Diätetik, Prognostik, Viersäftelehre, Voraussetzungen für den ärztlichen Beruf und ethische Fragestellungen.

Abb. 3.2: Äskulap bzw. Asklepios mit Schlangenstab, Halbrondell Neues Palais Sanssouci ►►

Asklepios – der Gott der Heilkunst

Einst verliebte sich der Gott **Apollon** in die thessalische Königstochter **Koronis** und zeugte ein Kind mit ihr. Da Koronis aber einen Sterblichen liebte und heiraten wollte, ließ der eifersüchtige Apollon die hochschwangere Koronis durch seine Zwillingsschwester **Artemis** töten. Apollon hatte allerdings Mitleid mit seinem ungeborenen Kind und brachte den Knaben zum Kentauren **Cheiron**. Dieser zog Asklepios auf und lehrte ihn die Heilkunst. Durch seine große Begabung konnte Asklepios auch hoffnungslose Fälle heilen und die Zahl der Toten in der Unterwelt nahm ab. Als er sogar einen Toten zum Leben erweckte, riss bei **Hades**, dem Gott der Unterwelt, der Geduldsfaden und er beklagte sich bei seinem Bruder **Zeus**. Dieser stand auf Hades' Seite und tötete Asklepios mit einem Blitz. Daraufhin wurde er in den Götterhimmel erhoben und als Gott der Heilkunst verehrt. Erkennbar ist er an der Schlange, einem alten Heilssymbol, die sich um einen Stab windet (**Äskulapstab**).

Auch seine fünf Kinder stehen allesamt in Verbindung mit der Heilkunst: **Machaon** und **Podaleirios** waren Krieger und Ärzte im Trojanischen Krieg, die Töchter **Hygieia** (personifizierte Gesundheit) und **Panakaia** (die Allheilende) werden im Hippokratischen Eid gemeinsam mit ihrem Vater angerufen und der jüngste Sohn **Telesphoros** ist derjenige, „der zum guten Ende führt“.



Im ersten Teil des Eides wird auf die verschiedenen Götter der Heilkunst geschworen. Dann gibt man ein Versprechen ab, dass man seinen Lehrer immer achten und unterstützen und dessen Nachkommen in der Heilkunst unterrichten wird, sofern sie das wollen.

1 Ceterum quod ad aegros pertinet **sanandos**, **diaetam**¹ ipsis constituam pro facultate et iudicio meo commodam, omneque detrimentum et iniuriam ab eis prohibebo.

Neque vero ullius preces apud me validae erunt, ut cuiuspiam² venenum sim
5 propinaturus³ neque etiam ad hanc rem consilium dabo. Similiter autem neque mulieri talum⁴ vulvae subditicium⁴ ad corrumpendum conceptum vel fetum dabo. Porro⁵ caste et sancte vitam et artem meam conservabo. Nec vero calculo⁶ laborantes⁷ **secabo**, sed viris^a chirurgiae operariis^a eius rei faciendae locum dabo.

10 In quascumque domus ingrediar, ob⁸ utilitatem aegrotantium intrabo. Ab omni iniuria voluntaria⁹ inferenda et corruptione cum¹⁰ alia, tum praesertim¹⁰ operum¹¹ veneriorum¹¹ abstinebo, sive¹² muliebria sive¹² virilia, liberorumve¹² hominum et servorum corpora mihi contigerint¹³ curanda.

15 Quaecumque vero inter curandum videro aut audivero, immo etiam ad medicandum non adhibitus in communi¹⁴ hominum vita cognovero, ea, siquidem¹⁵ efferre non contulerit¹⁶, tacebo et tamquam arcana apud me continebo.

Hoc igitur iusiurandum¹⁷ mihi integre servanti¹⁸ et non confundenti¹⁹

20 contingat et vita et arte feliciter **frui** et apud omnes homines in perpetuum gloriam meam celebrari. Transgredienti²⁰ autem et peieranti²¹ his contraria eveniant. (174 W.)

a. vir (-i m.) **operarius**: Arbeiter, Handwerker (Wie das griechische Wort schon sagt, galt die Chirurgie als Handwerk und der Chirurg wurde strikt vom Arzt unterschieden.)

1 **diaeta**, -ae f.: Lebensweise, Diät

2 **quispiam**, cuiuspiam: irgendeiner, irgendjemand

3 **propinare** 1: zu trinken geben, verabreichen

4 **talus** (-i m.) **vulvae subditicium**: Zäpfchen zum Einführen in die Scheide, Abtreibungsmittel

5 **porro** (Adv.): weiters, ferner

6 **calculus**, -i m.: Nieren-, Gallen-, Blasenstein

7 **laborare** 1: h. leiden

8 **ob** (Präp. + Akk.): h. zum

9 **voluntarius** 3: h. absichtlich, vorsätzlich

10 **cum ... tum praesertim**: sowohl ... als auch besonders

11 **opera** (-um n. Pl.) **veneria**: sexuelle Übergriffe

12 **sive ... sive ... -ve**: sei es, dass ... oder ... oder

13 **contingere** 3, contingo, -tigi, -tactum: anvertraut, zuteil werden

14 **communis**, -e: h. üblich, alltäglich

15 **siquidem**: da ja

16 **conferre**, confero, -tuli, -latum: h. nützen

17 **iusiurandum**, iurisiurandi n.: Eid, Schwur

18 **servare** 1: h. einhalten

19 **confundere** 3, confundo, -fudi, -fusus: verletzen, brechen

20 **transgredi** 3, transgredior, -gressus sum: übertreten

21 **peierare** 1: meineidig werden

1. Unterstreiche alle Formen des Gerundiums mit einer und alle Gerundivkonstruktionen mit einer anderen Farbe! Wiederhole die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten (► Lektüreeinstieg S. 22)!

2. Futur, Konjunktiv Präsens oder Futur exakt? Wiederhole die Bildung und Verwendung der genannten Formen (► L X, XIV, XXIV)! Unterstreiche dann alle Prädikate und schreibe jeweils zwei Beispiele aus dem Text in die Tabelle!

Futur	Konjunktiv Präsens	Futur exakt

3. Der erste Teil dieses Textes (Zeile 1–9) beschäftigt sich mit den drei großen Bereichen der Medizin: Diätetik, Pharmazie und Chirurgie. Versuche mithilfe des Textes diese drei Begriffe zu erklären!

4. **D** Diskutiert in Gruppen folgende Fragen!

- Welche Vorschriften im Umgang mit dem Patienten lassen sich aus dem zweiten Teil (Zeilen 10–18) herauslesen?
- Was erfährt man über das (Fehl-)Verhalten von Ärzten?
- Welche Folgen hat eine Verletzung des Eides für den Arzt?
- Welche Punkte haben heute noch Gültigkeit?

5. Vergleiche den Text mit der Genfer Deklaration! Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede!

Vergleichstext: Genfer Deklaration des Weltärztebundes

Heute leisten Ärzte nicht mehr den Hippokratischen Eid, sondern eine zeitgemäße Version, die sog. Genfer Deklaration. Sie wurde 1948 auf der 2. Generalversammlung des Weltärztebundes in Genf verabschiedet und seitdem einige Male überarbeitet. Die aktuellste Version stammt aus dem Jahr 2006:

Bei meiner Aufnahme in den ärztlichen Berufsstand gelobe ich feierlich, mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen.
 Ich werde meinen Lehrern die schuldige Achtung und Dankbarkeit erweisen.
 Ich werde meinen Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde ausüben.
 Die Gesundheit meines Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein.
 Ich werde alle mir anvertrauten Geheimnisse auch über den Tod des Patienten hinaus wahren.
 Ich werde mit allen meinen Kräften die Ehre und die edle Überlieferung des ärztlichen Berufes aufrechterhalten.
 Meine Kolleginnen und Kollegen sollen meine Schwestern und Brüder sein.
 Ich werde mich in meinen ärztlichen Pflichten meinem Patienten gegenüber nicht beeinflussen lassen durch Alter, Krankheit oder Behinderung, Konfession, ethnische Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politische Zugehörigkeit, Rasse, sexuelle Orientierung oder soziale Stellung.
 Ich werde jedem Menschenleben von seinem Beginn an Ehrfurcht entgegenbringen und selbst unter Bedrohung meine ärztliche Kunst nicht in Widerspruch zu den Geboten der Menschlichkeit anwenden.
 Dies alles verspreche ich feierlich und frei auf meine Ehre.

Text 3.2: Was ist Medizin? – Begriffsdefinition und Einteilung

Isidor, *Etymologiae* 4, 1; 4, 9, gek.

Isidor von Sevilla (um 560–636 n. Chr.) verfasste eine 20 Bücher umfassende Enzyklopädie, in der er das Wissen der Antike sammelte und ordnete. Eines dieser Bücher befasst sich mit der Medizin.

- 1 **Medicina** est, quae corporis vel **tuetur** vel restaurat¹ salutem: cuius materia versatur in **morbis** et vulneribus. Ad hanc itaque pertinent non ea tantum, quae ars eorum exhibet², qui proprie medici nominantur, sed etiam cibus et potus, tegmen³ et tegumen³. Defensio denique omnis atque munitio⁴, quae
- 5 sanum nostrum corpus adversus externos ictus⁵ casusque servatur. [...]
- Curatio** autem morborum tribus generibus constat⁶: Pharmacia^a, quam Latini **medicamina** vocant. Chirurgia^b, quam Latini manu operationem⁷ appellant. Manus enim apud Graecos *cheir*^c vocatur. Diaeta^d, quam Latini regulam nuncupant⁸. (82 W.)

- 1 **restaurare** 1: erneuern, wiederherstellen
 2 **exhibere** 2: leisten, bewerkstelligen
 3 **tegmen et tegumen**: Bekleidung und Schutz
 4 **munitio**, -onis f.: Abwehr
 5 **ictus**, -us m.: Schlag, Angriff
 6 **constare** 1, consto, -stiti: bestehen, zusammengesetzt sein
 7 **operatio**, -onis f.: Tätigkeit
 8 **nuncupare** 1: bezeichnen, nennen

a. **pharmacia**, -ae f.: Pharmazie (griech. *pharmakeia*: Gebrauch einer Arznei oder eines Giftes) b. **chirurgia**, -ae f.: Chirurgie (griech. *cheirourgós*: der mit der Hand arbeitende Wundarzt) c. **cheir**: griech. Hand d. **diaeta**, -ae f.: Diät, Diätetik (griech. *diáita*: Lebensart, vom Arzt vorgeschriebene Lebensweise)

1. Unterstreiche im Text alle passiven Verbalformen und bestimme, welche zu den Deponentia gehören!

Deponentia	

2. Finde im Text zu folgenden Begriffen jeweils ein Synonym, das derselben Wortart angehört!

Begriff	Synonym	Begriff	Synonym
defensio		vocant	
ictus		pharmacia	

3. Finde im Text je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel (➤ S. 127 f.) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte!

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Parallelismus	